

Bürger wünschen sich mehr Investitionen im Kampf gegen Klinikkeime

## Wenig Vertrauen in Krankenhaushygiene

**Berlin/Emsdetten ▪ Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) forciert den Kampf gegen gefährliche Krankenhauskeime mit einem Zehn-Punkte-Plan, die Techniker Krankenkasse fordert einen generellen Test von Risikopatienten bei der Aufnahme ins Krankenhaus. Ins Thema Klinikhygiene kommt Bewegung. Dabei finden die Deutschen schon lange: Krankenhäuser sollten mehr für die Hygiene tun. Das ist das Ergebnis der bundesweiten Umfrage unter Bürgerinnen und Bürgern von Objektspezialist drapilux im vergangenen Jahr. Nahezu 40 Prozent glauben demnach nicht, dass Krankenhäuser ausreichend für Hygiene sorgen.**

Immer häufiger versagen Antibiotika gegen Bakterien. Jährlich erkranken in Deutschland 400.000 bis 600.000 Patienten an Krankenhausinfektionen, die laut Gesundheitsministerium zum Teil vermieden bzw. beeinflusst werden können. drapilux, einer der europaweit führenden Textilhersteller für den Objektbereich, hat dies zum Anlass genommen und Bürgerinnen und Bürgern im vergangenen Jahr nach ihrer Meinung zur Klinikhygiene gefragt – mit eindeutigen Ergebnissen.

### Hygiene bei Krankenhauswahl mit entscheidend

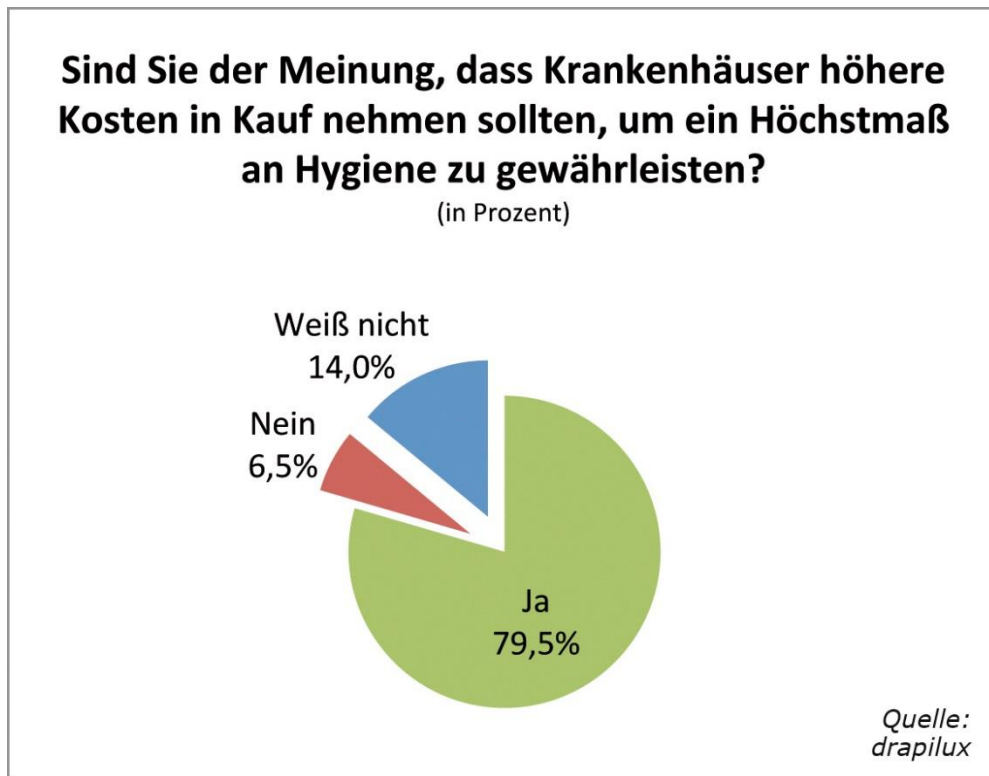
In den Städten Berlin, Bremen, Greifswald, Nürnberg und Wiesbaden wurden 1.000 Personen vor Krankenhäusern interviewt. 95,1 Prozent halten Hygiene für ein wichtiges Thema, aber 38,2 Prozent glauben nicht, dass die Kliniken ausreichend dafür tun. Mehr als doppelt so viele, 79,5 Prozent, finden, dass Krankenhäuser höhere Kosten in Kauf nehmen sollten, um ein Höchstmaß an Hygiene zu gewährleisten. „Dies zeigt, wie wenig die Patienten Kliniken in Hygienefragen vertrauen“, so Dr. Norbert Rehle, Vertriebsleiter von drapilux. Dabei sind diese den Menschen besonders wichtig: „Für 96 Prozent der Befragten steht die Behandlungsqualität bei der Wahl des Krankenhauses ganz vorn, Hygiene folgt mit 84,3 Prozent bereits an zweiter Stelle“, so Dr. Rehle.

### Antimikrobielle Oberflächen reduzieren Risiko

„Nicht einmal jeder zweite Befragte wusste, dass es eine Vielzahl antimikrobieller Oberflächenmaterialien gibt“, macht Dr. Rehle deutlich. „Zahlreiche unabhängige Untersuchungen, etwa von der Eidgenössischen Hochschule Zürich (ETH), haben die Wirksamkeit der Materialien bestätigt“, so Rehle weiter. Mit „drapilux bioaktiv“ ausgerüstete Vorhänge besitzen eine Zusatzfunktion, bei der Silberionen gezielt gegen multiresistente Erreger wirken: Trifft ein Keim auf die Textiloberfläche, wird seine Zellphysiologie gestört, sein Stoffwechsel unterbrochen und er schließlich abgetötet. Die Wirksamkeit von „drapilux bioaktiv“ ist wissenschaftlich erwiesen. Die Keimzahl auf den „intelligenten Stoffen“ ist verglichen mit Textilien ohne Zusatzfunktion um mehr als 99 Prozent reduziert.

„Intelligente Materialien helfen, das Infektionsrisiko im Krankenhaus effektiv zu reduzieren. Wissenschaftler haben ihre Wirksamkeit bestätigt, die Patienten wollen sie. Nun sind die Kliniken am Zug, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen“, fordert Dr. Rehle.

Grafik:



**Ein eindeutiges Ergebnis:** 79,5 Prozent der Befragten fordert von den Krankenhäusern Investitionen in Hygiene.

## Rückfragen?

Anita Kaupel

Marthe Westphal

drapilux  
Schmitz-Werke GmbH & Co.KG  
T +49 2572 / 927 743  
anita.kaupel@schmitz-werke.com

schönknecht : kommunikation  
gesellschaft für public relations und marketing mbh  
T +49 40 / 30 38 26 - 70  
m.westphal@schoenknecht-kommunikation.de

## Über drapilux

drapilux hat sich als einer der führenden Anbieter von flammhemmenden Gardinen und Dekorationsstoffen auf dem internationalen Markt etabliert. Der Name drapilux steht für intelligente Textilien und bietet mit den Zusatzfunktionen drapilux air (luftreinigend), drapilux bioaktiv (antimikrobiell) und drapilux akustik (schalldämpfend) hochwertige und funktionale Stoffe mit innovativen Eigenschaften für den Objekt- und Wohnbereich in höchster Designqualität. drapilux ist eine Marke der Schmitz-Werke GmbH + Co. KG in Emsdetten.